

Pressemitteilung

Droniq: Startfrei für sicheres Drohnenfliegen

Frankfurt, 9. September 2019 – Droniq – das Gemeinschaftsunternehmen der DFS Deutsche Flugsicherung (DFS) und der Deutschen Telekom – bietet das erste Verkehrsmanagementsystem für Drohnen in Deutschland an und bereitet so den Weg für einen sicheren und effizienten Drohnenbetrieb.

Sie sind schnell, klein und wendig und können viele Aufgaben schneller, leiser und umweltfreundlicher erledigen als herkömmliche Technologien – Drohnen. Sie sind im Einsatz beim Rettungsdienst, bei der Feuerwehr oder bei großen Industrieunternehmen um beispielsweise Trassen, Windräder oder Pipelines zu inspizieren. Doch anders als Flugzeuge senden unbemannte Luftfahrtsysteme (Unmanned Aircraft Systems – UAS) kein Positionssignal und sind zu klein für das Radar. Wie können also Drohnen sicher in den Luftraum integriert und ein Weg geschaffen werden, um Flüge außerhalb der Sichtweite zu ermöglichen? Droniq hat für diese Frage eine Lösung gefunden.

Ortung der Drohnen über Mobilfunk

Mit Hilfe eines Verkehrsmanagementsystems für Drohnen (UAS Traffic Management System, UTM), das auf Basis eines Flugsicherungssystems entwickelt wurde, werden Drohnen über das Mobilfunknetz geortet. „Mit unserer Technik wird es endlich möglich, Drohnen sicher und einfach über große Distanzen hinweg zu betreiben und damit das volle Potential professionell genutzter Drohnen ausschöpfen zu können“, sagt Jan-Eric Putze, CEO der Droniq. Um die Drohne ortbar zu machen, hat das Unternehmen ein spezielles LTE-Modem mit einer integrierten SIM-Karte entwickelt, das an jedem Fluggerät leicht befestigt werden kann. Dieses sogenannte Hook-on-device (HOD) übermittelt per Mobilfunk die Position der Drohne sowie dessen Kennung an das UTM. Über das Mobilfunknetz können außerdem perspektivisch nicht nur Basisdaten, sondern auch Steuerbefehle und zusätzliche Informationen wie Bild- und Messdaten in Echtzeit übertragen werden. „Das Mobilfunknetz ist bereits flächendeckend in Deutschland vorhanden und schafft damit die Voraussetzung, um Drohnen nicht nur im Nahbereich, sondern auch über größere Distanzen sicher einsetzen zu können“, sagt Ralph Schepp, COO der Droniq.

Neue HOD-Generation macht Drohnen auch für andere Luftraumnutzer sichtbar

Im bodennahen Luftraum existiert aktuell keine flächendeckende Radarabdeckung, die Luftraumnutzer fliegen hauptsächlich rein nach Sicht. Daher nutzen Segelflieger, Motorflugzeuge oder Hubschrauber in der Regel das Kollisionswarnsystem FLARM (Flight Alarm) oder ADS-B (Automatic Dependent Surveillance – Broadcast), welches kontinuierlich Position und andere Flugdaten ungerichtet abstrahlt. Die neue Generation der Hook-on-devices empfängt FLARM und ADS-B und gibt diese Positionsdaten an das UTM weiter. So erhält der Drohnensteuerer immer ein genaues Bild über sämtliche Flugbewegungen im Nahbereich. Außerdem sendet das HOD auch die eigenen Positionsdaten über FLARM. So bekommt beispielsweise ein Segelflieger, der sich in der Nähe einer Drohne mit HOD befindet, automatisch eine Warnung ins Cockpit – obwohl er überhaupt nicht das UTM nutzt. „Diese Neuentwicklung erhöht die Sicherheit im bodennahen Luftraum maximal und ist ein zentraler Schritt für ein sicheres Miteinander aller Luftraumnutzer“, sagt Thilo Vogt, Leiter Sales und Business Development bei Droniq.

Mit dem UTM das Potenzial von kommerziell genutzten Drohnen voll ausschöpfen

Das UTM ist derzeit in einer ersten Version verfügbar und bereits im operativen Einsatz, beispielsweise bei Unternehmen aus den Branchen Chemie und Energieversorgung. Droniq deckt dabei das volle Dienstleistungsspektrum rund um den Drohnenflug außerhalb der Sichtweite ab. Die Experten aus Flugsicherung, Luftfahrt und Mobilfunk entwickeln zusammen mit dem Kunden das konkrete Flugvorhaben, helfen bei der Genehmigung und schulen die Drohnensteuerer oder stellen eigene Piloten zur Verfügung.

Wollen Sie Droniq kennenlernen? Besuchen Sie uns vom 17. bis 19. September 2019 auf der INTERGEO/Interaerial Solutions in Stuttgart! Sie finden uns in Halle 4, Stand B4.054. Ein kostenloses Besucherticket für alle drei Messetage erhalten Sie über folgenden Link: <https://www.messe-ticket.de/HINTE/INTERGEOEXPO2019/Register> und dem Gutscheincode: IASEXPO19-PARTNER1

Pressekontakt

Michaela Sankowsky

Telefon: +49 609 509 547-451

E-Mail: michaela.sankowsky@droniq.de

Die Droniq GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Joint-Venture-Unternehmen der DFS Deutsche Flug-sicherung und der Deutschen Telekom AG. Geschäftsziel ist die Erbringung, Vermarktung und der Vertrieb von Dienstleistungen für Drohnen und andere Luftfahrzeuge in Europa. Seitens der DFS hält die Tochtergesellschaft DFS IBS GmbH 51 Prozent der Anteile, die Deutsche Telekom ist über ihre Gesellschaft Telekom Innovation Pool GmbH mit 49 Prozent beteiligt. www.droniq.de

Impressum

Droniq GmbH, Ginnheimer Stadtweg 88, 60431 Frankfurt / Germany

Geschäftsführer: Jan-Eric Putze (Vors.), Ralph Schepp

Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 115576

UST-ID: DE324815501